

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung**

Band (Jahr): **2 (1905)**

Heft 12a

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pestalozzianum

Mitteilungen der Schweiz. Permanenten Schulausstellung
und des Pestalozzistübchens in Zürich.

Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nr. 12a.

Neue Folge. II. Jahrg.

Dezember 1905.

Inhalt: Weihnachtsausstellung des Pestalozzianums. Jugendschriften. — Vom Pestalozzianum.

Jugendschriften.

Weihnachtsausstellung des Pestalozzianums.

Die nachstehend angezeigten *Bücher* und *Bilder* sind vom 10. Dezember an im Helmhaus, Zürich I, je von 10—12 und 2—5 Uhr ausgestellt. Nach Neujahr können Lehrer und Bibliothekvorstände diese Bücher zur Einsicht zugestellt erhalten.

I. Für das Alter bis 8 Jahren.

Illustr. Jugendschriften. Heft 26: „*Kindergärtlein*“ für das Alter von 7—10, „*Froh und Gut*“ 9—12, „*Kinderfreund*“ 10—13 Jahren. Herausg. von J. R. Müller, Zürich. kl. 8^o, je za. 30 S. — Auch dieses Jahr bringen die drei Heftchen so viel Unterhaltendes für die Jugend, dass sie den Kindern eine willkommene Gabe sein werden. *P. W.*

Brendli, Rud. *Märchenzeit.* Neue Kinderverse in zwei Teilen. Illustr. v. F. Boscovits, jun. Zürich, Jean Frey. 1905. 8^o. 105 S. Fr. 1.40. — Begebenheiten aus dem Kinderleben werden in humorvoller Weise dargestellt. Besonders die in Mundart geschriebenen Verse sind ansprechend. Für Kinder vom 6.—10. Altersjahre zu empfehlen. *P. W.*

Berg, Gertrud. *Kindergeschichten* für das Alter von 3—8 Jahren. Gotha, Frdr. Emil Perthes. 1905. 8^o. 93 S. gb. Fr. 2.70. — Es sind einfache, dem kindlichen Gemüt angepasste Erzählungen, die hauptsächlich zur Vertiefung der im Anschauungsunterricht erworbenen Begriffe dienen. Auch dem Lehrer wird das Büchlein gute Dienste leisten. *Fr. M.*

J. Staubs Bilderbuch. Anschauungsunterricht für Kinder, mit Text. I—IV. Zürich, Gebr. Künzli. Fol. gb. à 4 Fr. — Wiederholt an dieser Stelle empfohlen.

Moser, Hrch. *Sternschnuppen.* Für die Jugend und ihre Freunde. Bilder von Gertrud Kohrt. Zürich, Gebr. Künzli. 4^o. 16 S. geh. Fr. 1.25. — Neuerdings empfohlen.

II. Für das Alter von 9—12 Jahren.

Moser, Hrch. u. Kolbrunner, Ulr. *Jugendland.* I—III. Ein Buch für die junge Welt und ihre Freunde. Zürich, Gebr. Künzli. Illustr. Fol. Je za. 62 S. gb. à 6 Fr. — Neuerdings empfohlen um seines anregenden Inhalts und der schönen Illustration willen.

Brendli, Rud. *Trudi.* — *Wer weiss wozu es gut ist.* Im Verl. d. Verf. (Ottelfingen). 8^o. 146 S. geh. Fr. ? — Zwei gemütvoll, ansprechende Erzählungen, von denen die erstere ganz besonders jungen Mädchen grosse Freude machen wird. Es sind die Schicksale eines jungen, im Waisenhaus aufgewachsenen Mädchens, das als verwöhntes Kind reicher Pflegeeltern nach deren Tode dorthin verbracht wurde. Nach beendigter Schulzeit kommt Trudi in dienender Stellung in ein Pfarrhaus auf dem Lande und nach mancher schweren Prüfung sehen wir sie am Ende der Erzählung als glückliche Braut und Gattin. — Die zweite Erzählung scheint eher für Erwachsene berechnet zu sein. Beide aber bergen tiefe Lebenswahrheiten und können warm empfohlen werden. S. M.

Der Kinderfreund. Schweiz. illustr. Schülerzeitung. XX. Jahrg. Bern, Bächler & Co. 1905. 8^o. 200 S. gb. Fr. 2.50. — Der neue Jahrgang wird unsere Jugend wieder besonders erfreuen durch eine Reihe sehr hübscher Geschichten, Verse und Bilder aus dem Tierleben. Schade, dass die Auswahl der übrigen Prosastücke auch dies Mal nicht immer eine glückliche zu nennen ist. Manche der Erzählungen entbehren der Lebendigkeit und wollen allzu aufdringlich moralisiren. Abgesehen davon ist das hübsch ausgestattete Buch als Festgeschenk zu empfehlen. (10.—12. Jahr.)

S. M.

Siebe, Josephine, „*Otti*“. Sommertage aus dem Leben eines Kindes. Gotha, Frdr. Emil Perthes. 1905. 8^o. 144 S. gb. Fr. 3.30. — *Otti* ist ein liebes Mädchen, das sonnige Jugendtage erlebt und selber auch überall die Sonne mit sich bringt, wohin es geht. Es kann niemand leiden sehen, ohne zu helfen oder helfen zu wollen. Die Moral ist nicht aufdringlich, die Kindercharaktere lebenswahr gezeichnet. Eine einfache, frische, lebendige Erzählung hauptsächlich für Mädchen vom 10. Jahre an recht zu empfehlen.

Fr. M.

Urd. *Deutsche Volksmärchen*, aus dem Volksmunde gesammelt und zum erstenmal nacherzählt von K. O. Beetz. 5. Aufl. Gotha, Frdr. Emil Perthes. 1906. 8^o. 178 S. gb. Fr. 3.30. — Zehn hübsche Märchen für Kinder von 12 Jahren an. Anschaulich und spannend geschrieben.

Fr. M.

Griebel, Lucy. *Miteinander.* Erzählung für Mädchen von 11—13 Jahren. Frei nach dem Englischen bearbeitet von Eva Treu. Gotha, Frdr. Emil Perthes. 1905. 8^o. 187 S. gb. Fr. 3.30. — Das Buch erzählt, wie Eltern eine mutterlose Nichte für einige Zeit in ihr Haus aufnehmen, nachdem sie von ihrem zwölfjährigen Töchterchen die „gnädige Erlaubnis“ dazu erhalten haben. Die beiden Kinder streiten sich nun um Kleinigkeiten bis fast zum Schluss der Erzählung, dann versöhnen sie sich schliesslich. Dem Ganzen fehlt innere Wahrheit. Das Buch ist nicht zu empfehlen.

Fr. M.

Schuckall, A. *Lisel und ihre Freunde.* Eine Geschichte aus dem Böhmerlande. Basel, Kober, C. F. Spittlers Nachf. 1905. 8^o. 101 S. gb. 2 Fr. — Das Büchlein versetzt den Leser in eine kleine evang. Gemeinde in kathol. Gegend. Der Glaubensunterschied führt die Kinder in der Schule, auf dem Schulwege, beim Spiel zu Feindseligkeiten gegen die der evang. Minderheit Angehörigen. Zu diesen gehört Lisel, das Kind eines Säufers, der an den Wohltätern seines Töchterleins zum Diebe, fast zum Mörder wird. Lisels Freunde sind: Trine, eine arme Tagelöhnerin, die später Hausmutter des kleinen evang. Waisenhauses wird — der evang. Pfarrer — und der dicke Peppi, ein Schulkamerad.

A. S.

Brackel, Ferdinande, Freiin v. *Wem gebührt die Palme?* — *Talisman.* Zwei Erzählgn. f. die Jugend. Köln, Verl. J. P. Bachem (Bachems Jugenderzählungen, 29. Bd.). 8^o. 132 S. mit 4 Kunstdruckbildern von L. B. Donbek. gb. Fr. 1.70. — Hoffentlich bleibt jeder Weihnachtstisch von derartigen Gaben verschont. Es würde zu weit führen, alle Mängel dieser zwei Geschichten aufzuzählen. Wir lehnen solche Gaben ab. *M. D.*

Maidorf, M. *Mutters Romreise.* Eine Erzählg. f. d. Jugend. Köln, Verl. J. P. Bachem (Bachems Jugenderzählgn., 30. Bd.). 8^o. 141 S. mit 8 Kunstdruckbildern. gb. Fr. 1.70. — Ebenso gut hätte der Verfasser eine einfache Reisebeschreibung bieten können, statt noch eine Erzählung damit zu verweben, die in möglichst unkindlichem Ton geschrieben ist. Religiöse Tendenz. *M. D.*

Cooper, Fenimore. *Der letzte Mohikan.* Lederstrumpferzählungen. (Schafsteins Volksbücher f. d. Jugend. 14. Bd.) Köln, Schafstein & Co. 8^o. 265 S. gb. Fr. 2.70. — Eine Indianergeschichte wie so viele andere! Bunte Schilderungen der Szenerie wechseln fortwährend in rascher Folge; dadurch wird der Zusammenhang der Haupthandlungen gestört und die Phantasie gelähmt. — Eine taube Nuss in vergoldeter Schale. *J. Pf.*

Schwab, Gust. *Die Schildbürger.* Für Jung und Alt wiedererzählt. Köln, Schafstein & Co. (Schafsteins Volksbücher f. d. Jugend. Bd. 12.) 8^o. 50 S. gb. Fr. 1.35. — Das tolle Treiben der närrischen Bürger von Schilda macht den Knaben viel Spass und Freude. Druck und Ausstattung sind gut. *J. Pf.*

III. Für das Alter von 12—15 Jahre.

Pösche, Hermann *Unsere Haustiere.* I. u. II. Bd. 3. verb. Aufl. Leipzig, Otto Spamer. 1906. 8^o. 520 S. mit je 102 Abbildungen. gb. à Fr. 5.25. — Der Verfasser nimmt in dem Titel „unsere Haustiere“ das „unser“ nicht so engherzig, dass er dabei nur an die deutschen Menschen denkt, sondern ihm schwebt die Menschheit überhaupt vor, und so treffen wir unter „unsern“ Haustieren z. B. auch den Elefanten, sogar den Storch. Pösche kennt und liebt die Haustiere. Er sucht sie in den verschiedensten Verhältnissen auf und beobachtet sie. Dabei tritt oft die Erzählung an Stelle der Beschreibung, wodurch das Buch recht anziehend wird. Hie und da eine stilistische Unebenheit. Die Bilder sind mit wenigen Ausnahmen gut. Knaben von 12 Jahren an werden das Buch mit Gewinn lesen. *E. M.*

März, Joh. *Christoph Kolumbus u. die Entdeckung der Neuen Welt.* Leipzig, Otto Spamer. 1906. 8^o. 174 S. mit 46 Textillustr. und einer Karte. gb. Fr. 5.35. — Nur auf geschichtlichen Tatsachen fussend, und doch lebendig und spannend wie ein Roman, schildert dieses einfach, aber hübsch und solid ausgestattete Buch, anschaulich und mit pietätvoller Ausführlichkeit den unsterblichen Entdecker und seine denkwürdigen Taten und Fahrten. Den Text begleiten eine Karte und 46 sehr gute authentische Abbildungen, welche teils die handelnden Personen, teils den Schauplatz der Ereignisse in charakteristischen Ausschnitten darstellen. Eine überaus fesselnde und anregende Schrift, die wir jedem Sekundarschüler auf den Weihnachtstisch legen möchten. *J. G.*

Deutsche Seebücherei, Bd. 5—8. Altenburg, Steph. Geibel. 1905. Erzählungen aus dem Leben des deutschen Volkes zur See, für Jugend u. Volk v. J. W. Otto Richter. 8^o mit je einem farb. Titelbild. — Bd. 5: *Stralsund zur Zeit der Seeräuber.* 120 S. krt. Fr. 1.35. — Bd. 6: *Ein*

deutscher Seemann aus der Zeit Friedr. des Grossen (Doppelb.). 175 S. krt. 2 Fr. — Bd. 7: *Sr. Maj. Kanonenboot „Iltis“ im Auslanddienste bis zum Untergange — im Kampf u. Sieg.* 110 S. Bibliothekband. Fr. 1.80. Bd. 8: *Von Bremen hinaus in die Welt* (Doppelb.). 183 S. Geschenkb. Fr. 2.70. — Form und Inhalt dieser Bändchen eignen sich für die Jugend vom 12. Jahre an schon. Etwas störend für eine schweizerische Jugendschrift ist die oft allzustark hervortretende Tendenz: die Notwendigkeit einer grossen Kriegsflotte für Deutschland zu beweisen. — Bd. 5 schildert ausser Kämpfen mit Seeräubern hauptsächlich den Kampf der Zünfte Bremens gegen den mit fast diktatorischer Gewalt herrschenden Bürgermeister Bertram Wulf. — Bd. 6 erzählt von der Ausbildung Joachim Nettelbecks zum Seemann, seine wechsellvollen Fahrten auf Segelschiffen. Sein rasches Emporsteigen hat er besonders seiner Ehrlichkeit und seiner Besonnenheit in Gefahren zu verdanken. — Bd. 7. Das Kanonenboot Iltis fährt nach Ostasien und kreuzt zum Schutze deutscher Interessen in jenen Gewässern während des Krieges zwischen Japan und China im Jahr 1894. Der zweite Iltis beteiligte sich 1898 während der Chinawirren mit den Schiffen anderer Mächte an der Eroberung der Takuforts am Peiho. — Bd. 8 macht den Leser besonders mit der Entwicklung des Handels der Stadt Bremen bekannt. Den Löwenanteil an demselben in der Neuzeit hat der norddeutsche Lloyd, der in Bremen seinen Sitz hat. J. W.

Adolf v. Menzel. *Bilder zur Geschichte Friedrich des Grossen* mit Einleitung von O. Hach. Leipzig, Voigtländer. 1 Fr. — Von den charakteristischen Zeichnungen, mit denen der grosse Maler Szenen und Personen aus der Zeit Friedrichs II. schildert, hat die lit. Vereinigung des Berliner Lehrervereins eine hübsche Sammlung in dem vorliegenden billigen Hefte vereinigt. Liegt die geschichtliche Grundlage unserer Jugend auch ferner, so sind doch die Bilder als solche für sie von Wert.

Bull, H. J. *Südwärts!* Die Expedition von 1893—1895 nach dem südl. Eismeere. Autoris. Übers. aus dem Norwegischen v. Margarete Langfeldt. Leipzig, H. Haessel. 1904. 8^o. 233 S. mit 18 Vollbildern, eine Textillustr. u. 3 Plänen. gb. Fr. 6.70. — Anregende und lehrreiche Beschreibung einer Expedition norwegischer Wal- und Robbenjäger von Australien nach den Südpolarländern. — Empfehlenswert für Knaben im Alter von 14—17 Jahren. K. S.

Gaudeamus. Blätter u. Bilder f. die studierende Jugend. Gegr. v. Prof. Ferd. Ginzl. VIII. Jahrg. Wien, G. Freytag & Berndt. 1904. Halbmonatsschr. Fol. 7 Fr. per Jahr. — Die Schülerzeitschrift, etwa für das 12.—15. Altersjahr berechnet, bringt guten, gesunden Lesestoff: Grössere und kleinere Erzählungen, Sagen, Märchen, Lebensbilder, belehrende Artikel aus den realistischen Gebieten, Bücherbesprechungen, auch Spiel und Sport. Die Illustration ist bescheiden. F. Gt.

De Foe, Daniel. *Robinson Crusoe.* Bearb. von Otto Zimmermann. Leipzig, Otto Spamer. 8^o. 238 S. mit Bildern v. F. H. Nicholson. gb. 4 Fr. — Wir ziehen diese Bearbeitung des weltberühmten Romans, die sich tunlichster Treue gegenüber dem Originale befleisst, und doch alle Unzulänglichkeiten des De Foeschen Kunstwerkes sorgfältig ausscheidet, allen andern uns bekannten Darstellungen vor. J. G.

Die schönsten Märchen aus tausend und eine Nacht. Nach Weils Übers. aus dem Urtext f. die Jugend ausgew. u. bearb. v. Wilh. Spohr. Bd. III u. IV. (Schafsteins Volksbücher f. die Jugend, 7. u. 8. Bd.) Köln, Schafstein & Co. 8^o. (III. Bd.) 127, (IV. Bd.) 119 S. gb. à Fr. 1.35.

— Diese Märchen, mit ihren langen, arabischen Namen, sind etwas schwer lesbar. Wir halten den Gedanken, sie als Kinderlektüre zu empfehlen, nicht glücklich. Illustrationen fehlen. Für die reifere Jugend und das Volk. K. Z.

Musäus, Joh. Karl Aug. *Volksmärchen der Deutschen.* II. u. III. Teil. Ausgew. und durchgesehen v. H. Schafstein. (Schafsteins Volksbücher f. die Jugend, 10. u. 11. Bd.) Köln, Schafstein & Co. 8^o. (2. Teil) 99, (3. Teil) 89 S. gb. à Fr. 1.35. — Band II enthält die Erzählungen: Die Nymphe des Brunnens, Rolands Knappen, Der geraubte Schleier. — Band III: Die Bücher der Chronika der drei Schwestern und Stumme Liebe. Diese Märchen sind ihrer geschraubten Sprache wegen schwer lesbar und eignen sich auch ihres Inhaltes wegen nicht für 10-jährige Kinder. Illustrationen fehlen. Nur für die reifere Jugend und das Volk. K. Z.

Harte, Bret. *In der Prärie verlassen.* Autoris. Übers. aus dem Engl. v. Emmy Becher. Stuttgart, Gust. Weise. 8^o. 179 S. mit 4 Farbdruckbilder v. Fritz Bergen. — An dem Buche fällt die vorzügliche Ausstattung, der grosse deutliche Druck, das gute Papier und die wirksamen Farbendruckbilder auf. Der Inhalt ist weniger erfreulich. Die Handlung trägt fast durchweg den Stempel der Willkür und Unwahrscheinlichkeit. Soweit sich der Verfasser überhaupt auf eine Darstellung der Landschaft, der Prairie, von Land und Leuten in Kalifornien einlässt, begnügt er sich, trotzdem er als Kenner und Darsteller einen Ruf hat, mit einigen dürftigen Andeutungen. Jungen Lesern werden auch diese entgehen, ihr Augenmerk wird einzig auf den weitem Verlauf des abenteuerlichen Schicksals gerichtet sein. Dr. W.

Hoffmann, Agnes. *Änne und ihre Brüder.* Erzählung f. Mädchen von 12—14 Jahre. Stuttgart, Gust. Weise. 8^o. 209 S. mit 4 Vollbildern. gb. 4 Fr. — Der Stoff ist der für Mädchenerzählungen beliebte: Umwandlung eines knabenhaften Mädchens in ein wohlanständiges Fräulein. Auch einige immer wiederkehrende Requisiten fehlen nicht: Fürstenbesuch, erster Ball, Mädchenstreiche. Aber ein gesunder Geist weht durch die Erzählung, und tritt auch die Tendenz deutlich zu tage, so ist doch viel frisches Leben und treffende Charakteristik in dem hübschen Büchlein. Dr. W.

Maidorf, M. *Am schönen Strand der Mosel.* (Bachems Jugenderzählungen, 32. Bd.) Köln, J. P. Bachem. 8^o. 157 S. mit 4 Bildern von W. Bohm. gb. Fr. 1.70. — Nicht erzählende Stoffe, wie das Titelblatt glauben machen will, sondern Schilderungen über einen Ferienaufenthalt an der Mosel sind hier niedergelegt. Ist die Sprache lobenswert einfach, so ist der Inhalt fast durchwegs nich'ssagend und durchaus nicht frei von sachlichen Unrichtigkeiten. Schade um Papier, Druck und Vignetten! H. A.

Fritsch, Marie v. *Tante Lottes Puppen.* Ein Nachtr. z. Gesch. der Puppe Wunderhold. Wien, Gerlach & Wiedling. 1904. 4^o. 235 S. Illustr. gb. Fr. 6.70. — Tante Lotte hat die Marotte, alte Puppen sich schenken zu lassen oder solche zu kaufen. Diese Puppengesellschaft, Männlein und Weiblein, erzählt einer neugierigen Nichte Lottens in der Mitternachtsstunde ihre Schicksale. Die zum Teil hübschen Erzählungen führen die Leserinnen in ferne Zeiten und Länder, und setzen darum gewisse, namentl. geschichtliche Kenntnisse voraus. Das Buch ist für unsere Mädchen vor dem 14. oder 15. Jahre kaum zu empfehlen. A. S.

Henningsen, Johannes. *Erzählungen neuerer deutscher Dichter.* II. Bd. N. F. II. Aufl. Leipzig, Otto Spamer. 8^o. 165 S. gb. Fr. 3.40. —

Dem I. Band von Henningsens „Erzählungen neuerer deutscher Dichter“ reiht sich hier, seinem Vorgänger ebenbürtig, ein zweiter an. Unter den zehn Autoren, welche Gaben ihres poetischen Schaffens beige-steuert, finden wir wiederum Namen von vorzüglichem Klange. Die Geschichten zeichnen sich durchwegs aus durch grosse Gemühtiefe und Gedankenreichtum. „Die Handharmonika“ von O. E. Kiesel, „Giftmärchen“ von C. M. Kyber, „Musikantentod“ von W. Schmidt-Bonn, „Die Kiesgrube“ von Emil Prinz von Schönaich-Carolath und „Im Bahnwärterhäuschen“ von H. Villiger sind wahre Perlen erzählender Kunst. Das Buch sei der reiferen Jugend und Erwachsenen warm empfohlen.

J. G.

Bull, H. J. *Südwärts!* Die Expedition von 1893–1895 nach dem südl. Eismeere. Autoris. Übers. aus dem Norwegischen v. Margareta Langfeldt. Leipzig, Verl. H. Haessel 1904 8°. 233 S. mit 18 Vollbildern, 1 Textillustr. u. 3 Plänen. Geb. Fr. 6.70. — Anregende und lehrreiche Beschreibung einer Expedition norwegischer Wal- und Robbenjäger von Australien nach den Südpolarländern. — Empfehlenswert für Knaben im Alter von 14–17 Jahren.

K. S.

• IV. Für die reifere Jugend und Erwachsene.

Ule, Otto. *Die Wunder der Sternennwelt.* Ein Ausflug in den Himmelsraum. Leipzig, Otto Spamer, 1906. In vierter völlig umgearbeiteter Auflage herausgegeben von Dr. Hermann J. Klein. 8°. 315 S. mit 121 Textabbildungen und 4 Tafeln. geb. Fr. 11.40. — Es ist dies wohl eines der besten populären Werke über Astronomie. Es schildert in Form von Wanderungen durch das Weltall die „Wunder der Sternennwelt“. Es gibt die Resultate der Forschungen, die bis auf die Neuzeit fortgeführt sind, nicht als etwas Fertiges, sondern deutet überall die Mittel und Wege an, auf denen der menschliche Geist zur Erkenntnis der Tatsachen gelangte. Er vermeidet schwierige mathematische Beweise und Rechnungen und kann so auch von solchen, die nicht über grosse mathematische Kenntnisse verfügen, mit Verständnis gelesen werden. Das Studium dieses Werkes wird zweifellos nicht nur jungen Leuten, so vom 15. Jahre an, sondern auch den gebildeten Erwachsenen hohen Genuss und viel reine Freude gewähren. Störend wirken hier und da, so z. B. auf Seite 127 und 130, falsche Seitenangaben, die offenbar infolge der Umarbeitung des Werkes entstanden sind.

E. W.

Bulletin Photoglob. Jahrg. 1904. IX. Geb. 8 Fr. Zeitschrift f. Amateurphotographen. Zürich, Polygraph. Institut. A.-G. 1904. Fol. 218 S. — Die Zeitschrift belehrt nicht allein über die Technik in der Photographie; sie ist vielmehr eifrig bestrebt, durch eine sorgfältige Auswahl prächtiger Bilder das Auge des Amateurs zum künstlerischen Sehen zu erziehen.

H. A.

Kind u. Kunst. Illustr. Monatschrift v. Alex. Koch. Darmstadt. I. Jahrgang. 1904/05. Geb. Fr. 18.70. — Rezensent hat die neue „Zeitschrift zur Pflege der Kunst im Leben des Kindes“ von Nummer zu Nummer mit wachsendem Interesse und grösstem Genuss verfolgt. Sie wurde auch von allen Seiten so freudig begrüsst und günstig beurteilt, dass der Rez. sich dem Wunsche nur anschliessen kann, es möge auch der II. Jahrgang die grösste Beachtung und Verbreitung finden.

F. Gt.

Naturwissenschaftl. Jugend- und Volksbibliothek. Regensburg, G. J. Manz 1905. 8°. br. à Fr. 1.60; geb. Fr. 2.25. Bd. XVII: Neureuter, Franz. Auf der Fuchsjagd. 163 S. mit 20 Illustr. XVIII: Handmann, R.

Das Mikroskop und seine Anwendung im allgemeinen. 130 S. mit 32 Illustr. XIX: Ulsamer, Joh. Alf. Unschuldig Verurteilte in Tier- und Pflanzenwelt. 131 S. mit 23 Illustr. XX: Bendel, Joh. Gewerbfleiss im Insektenstaat. 148 S. mit 15 Illustr. XXI: Borgmann, Rich. Lichtscheues Gesindel. 139 S. mit 29 Illustr. XXII.: Killermann, Seb. Leuchtende Pflanzen und Tiere. 148 S. mit 25 Illustr. — Diese Werklein handeln vom Tier- und Pflanzenleben und eignen sich besonders für Institute mit streng christlicher Weltanschauung, indem sie alle Erkenntnis auf ein persönliches Gottesdasein gründen. Vom freiwissenschaftl. Standpunkt aus abzulehnen.

K. Z.

Wenger-Ruutz, Lisa. *Das blaue Märchenbuch.* Frauenfeld, Huber. & Co. 8^o. 225 S. mit Buchschmuck von der Verfasserin. gb. Fr. 4. 80. — Blau der Einband, blau der Schnitt, blau und zart der Duft, der durch diese Märchen zieht. Es sind meist Liebesidyllen aus der Kleintierwelt. Die Mutter wird einige ihren Kindern vorlesen, die meisten aber im Stillen für sich geniessen. Die Verfasserin selbst hat das Buch mit hübschen Tiervignetten versehen. Sehr empfehlenswert, aber nur für das reifere Alter.

K. Z.

Hegi, Gust. und Dunzinger Gust. *Alpenflora.* Die verbreitetsten Alpenpflanzen von Bayern, Tirol und der Schweiz. München, J. F. Lehmann. 1905. 8^o. 66 S. mit 221 farb. Abbild. auf 30 Taf. gb. 8 Fr. — Nicht nur der reiferen Jugend, welche die Pflanzenwelt unserer Alpen kennen lernen möchte, sondern ebenso gut dem erwachsenen Bergsteiger und Pflanzenfreund wird diese Alpenflora mit ihren durchweg guten, zum Teil vorzüglichen Abbildungen und den knappen, klaren Beschreibungen ein willkommener Begleiter und Ratgeber sein.

E. W.

Vielfarbendruck nach Aquarellen von *Max Fritz.* Leipzig, J. J. Weber. Grösse: 30 × 44 cm auf dunkelgrünem Karton aufgezogen à Fr. 1.70. Vorfrühling — Sommer — Herbst — Winterabend in einem Spreewaldstädtchen. — Diese vier Farbendrucke sind Reproduktionen von hohem künstlerischen Wert.

Vom Pestalozzianum.

Verein für das Pestalozzianum.

Es sind dem Verein als neue Mitglieder beigetreten:

74. Herr J. Meister, Lehrer, Neuhausen, Schaffhausen.
75. „ H. Etter, cand. phil., Zürich V.
76. „ J. L. Nünlist, Kaufmann, Zürich V.
77. „ J. Brunner, Lehrer, St. Gallen.
78. „ H. Hess, Lehrer, Mettmenstetten, Zürich.
79. „ E. Wohlfender, Lehrer, Lurtigen, Freiburg.
80. „ Dr. E. Meyer, Zürich I.
81. „ W. Lehmann, Lehrer, Oberrich, St. Gallen.
82. „ G. Spengler, Lehrer, Schmidrüti, Zürich.
83. „ J. Businger, Bezirkslehrer, Leuggern, Aargau.
84. „ E. Schiesser, Zürich III.

Auszug aus den Statuten des Vereins für das Pestalozzianum.

1. Zweck des Vereins ist die Förderung des „Pestalozzianums“ (Schweiz. perm. Schulausstellung) in Zürich.
2. Mitglied des Vereins ist Jeder, der einen Jahresbeitrag von mindestens zwei Franken leistet. Wer auf Jahresschluss nicht seinen Austritt

aus dem Verein erklärt, wird auch für das folgende Jahr als Mitglied betrachtet.

Auszug aus dem Reglement über den Ausleihverkehr.

1. Die Mitglieder des Vereins für das Pestalozzianum und die dasselbe subventionirenden Behörden sind zu unentgeltlicher, leihweiser Benützung der Bibliothek unter den Bestimmungen des Reglements berechtigt.

2. Die Ausleihung erfolgt gegen Quittung, welche beim Postverkehr der Sendung beigelegt wird und der Anstalt sofort unterzeichnet zurückzusenden ist.

5. Postsendungen gehen auf Gefahr des Entlehners. Ebenso fällt die Frankatur derselben auf seine Rechnung, *Das Porto für die Zusendung ist bei der Rücksendung der Bücher in Frankomarken beizulegen.*

7. Der Empfänger haftet für unbeschädigte Rückgabe der ausgeliehenen Schriften.

9. Bei unpünktlicher Rücklieferung der Bücher am Ende der Ausleihfrist oder auf Beginn der Revision erfolgt schriftliche Mahnung auf Kosten des Entlehners.

Nichtbeachtung dieser Mahnung führt zum Ausschluss von der Berechtigung des Ausleihbezuges.

10. Nichtmitglieder haben beim Bezug von Büchern entweder schriftliche Bürgschaft eines Mitgliedes vorzulegen oder ein Haftgeld von 5 Fr. zu entrichten.

Das Pestalozzianum hat folgende Gegenstände zu den bezeichneten, teilweise stark reduzierten Preisen abzugeben: Nachtschwalbe, gestopft, 4 Fr.; Engleder, Botanische Wandtafeln: Moose-Bärlapp-Schachtelhalm, 1 Fr.; Froschlöffel-Aron, 1 Fr.; Segge-Teichbinse, 1 Fr.; *Gerold*, Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Unterricht: Tafel-Pilze, roh, Fr. 2. 20; *Meinhold*, Wandbilder für den Unterricht in der Zoologie, roh: Schmetterlinge, Fr. 1. 10; *Keil u. Riecke*, Deutscher Schul-Atlas (Ausgabe für die Schweiz), mehrere Exemplare à Fr. 1. 20; Der gewerbliche Fortbildungsschüler, kart., 1 Fr.; Die Fortbildungsschülerin, 50 Rp.; *Perthes*, See-Atlas, 2 Fr.; Dürers Kleine Passion, 20 Rp.; Pestalozzibild von Schöner à 10 Rp.; *Hug*, Die Wahl eines Berufes, 10 Rp.; Aus Gerold Eberhards Leben, 1 Fr.; *Wiedemann*, Kommentar zu d. schweiz. Bilderwerke, Heft 6, 7, 8 und 10 (Wald, Frühling, Sommer, Winter), à 20 Rp.; *Schallehn*, Lehrbuch der einfachen bürgerlichen Buchführung, 1 Fr.; Stoffverteilungsplan dazu, 35 Rp.; *Odenthal*, Lehrbuch der kaufmännischen doppelten Buchhaltung, 4 Fr. (statt Fr. 7. 35); Cottasche Schulausgaben deutscher Klassiker, mit Anmerk., in Leinwand geb.: Goethe, Iphigenie, 60 Rp.; Goethe, Hermann und Dorothea, 60 Rp.; Riehl, Die Familie, Fr. 1. 20; Riehl, Die bürgerliche Gesellschaft, Fr. 1. 20; *Hirter*, Wie spedirt man seine Waren am besten? 10 Rp.; Allgem. Handels-Korrespondenz, Fr. 1. 35; Dr. *Sonderegger*, Tuberkulose und Heilstätten für Brustkranke i. d. Schweiz, 20 Rp.; *Kreis*, Das Sempacherlied mit den Lebensbildern des Komponisten und des Dichters, 20 Rp.; *Hunziker*, Aus der Reform der zürch. Landschulen 1770—1778, 20 Rp.; *Fink*, Pflanzet Bäume (Wandtafel), 1 Fr. — *Leipoldt*, Weltkarte in Mercators Projektion. Aufgezogen 25 Fr.

